

Bericht aus der Werkstatt

Zentrum für Berufliche Bildung am Voßkamp

Am Voßkamp in Rhede wird die Büngern-Technik zum 01.09.2023 einen zentralen Berufsbildungsbereich für die gesamte Büngern-Technik einrichten. Dies bedeutet, dass einerseits die Berufsbildungsgruppen Gartenbau, Hauswirtschaft, Metall und Montage/ Verpackung zum Voßkamp umziehen und andererseits die bislang dort tätigen Gruppen des Arbeitsbereiches umziehen müssen. Hierbei wird die Montage und Verpackungsgruppe von Herrn Rieger zum Binnenpass wechseln. Dort wird derzeit ein zusätzlicher Gruppenraum eingerichtet. Die Teilzeitgruppe des Standortes integra Industrieservice wird in die frei werdenden Räume des BBB am Standort Büngern ziehen.

Für den zentralen BBB sind umfangreiche räumliche Baumaßnahmen erforderlich, die bereits sehr weit vorangeschritten sind. Spätestens zum 01.09.2023 werden die Umzüge abgeschlossen sein.

Zusätzliche Gruppe im SMB Bereich Büngern

In dem freien Gruppenraum des derzeitigen BBB Metall wird eine zusätzliche Gruppe des SMB Bereiches aufgebaut. Dies wird erforderlich, da wir in diesem Jahr zum 01.09.2023 acht Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen neu aufnehmen werden und in den vorhandenen Gruppen keine Arbeitsplätze mehr zur Verfügung stehen. Insgesamt werden mit der Einrichtung der neuen Gruppe verschiedene Beschäftigte aus den SMB-Bereichen in den Standorten nach Büngern wechseln, die mit den dortigen räumlichen Strukturen (kein Sanitärbereich im Gruppenraum) gut zurechtkommen können. Auch hier muss der Umbau und die Inbetriebnahme der Gruppe bis spätestens zum 01.09.2023 umgesetzt sein. Im Zuge des Aufbaus der neuen Gruppe werden eine Gruppenleitung und zwei Ergänzungskräfte neueingestellt. Die Stellen sind ausgeschrieben.

Sachstand Gründung des Inklusionsunternehmens GutGrün

Das Inklusionsunternehmen GutGrün ist zum 01.01.2023 gegründet worden. Die Geschäftsführung wurde von Herrn Thomas Niggemann (Vorstand des Caritasverbandes Bocholt) übernommen. Eine Betriebsleitung wurde bereits eingestellt und eine passende Gewerbeimmobilie im Industriepark Mussum gefunden und angemietet. Geplant ist eine Aufnahme des Geschäftsbetriebes im 4 Quartal des Jahres 2023. Angedacht sind für das Inklusionsunternehmen drei Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, die aus dem GaLa Bereich der Büngern-Technik stammen und 4 Arbeitsplätze für Menschen ohne Behinderungen. Der Inklusionsbetreiber soll das Arbeitsangebot für Menschen mit Behinderungen im Caritasverband Bocholt um einen wichtigen Baustein ergänzen.

Sachstand Entgeltreform in den Werkstätten

Der Abschlussbericht der Expertenkommission, die mit der Erstellung einer Empfehlung zur Entgeltreform in den Werkstätten von der Bundesregierung beauftragt wurde, wird ihren Abschlussbericht zum 31.03.2023 beim BAMS einreichen. Die Veröffentlichung des Abschlussberichtes ist nach dem 30.06.2023 geplant. Neben den Empfehlungen zu den verschiedenen Modellen einer Entgeltreform, wird der Abschlussbericht auch eine Bewertung der fiskalischen Auswirkungen der verschiedenen Vorschläge erhalten. Darüber hinaus werden auch Handlungsempfehlungen in Sachen Übergangsmanagement (Vermittlung von Werkstattbeschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt) und zur Herauslösung des Berufsbildungsbereiches aus der Werkstatt erwartet. Der Abschlussbericht soll der Bundesregierung dann für die Umsetzung einer Entgeltreform in den Werkstätten dienen.

Neues Eigenprodukt -Grablichter aus Raps-Wachs eine ökologische Alternative



Mit dem Ziel den Plastikmüll auf Friedhöfen zu reduzieren, wandten sich Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul (Ramsdorf - Velen - Hochmoor) an unsere Kerzengruppe in Mussum.

So entstand die Idee eine nachfüllbare Kerze zu entwickeln, die bis zu 50 Stunden brennt und nicht rußt. Gleichzeitig sollte ein passendes Glas mit Deckel gefunden werden, in dem diese Kerze passt. Das war nicht ganz einfach. Zwischendurch stellten sich unsere Mitarbeiter die Frage, ob dieser Wunsch wirklich erfüllt werden kann.

Schließlich gelang es dank Unterstützern und Sponsoren das Projekt "ökologische Grablichter" doch noch zu realisieren und eine Nachfüllkerze bestehend aus 100%igen ökologischem Raps-Wachs mit einer Brenndauer bis zu 50 Stunden und rußarm zu entwickeln. Die Grablichtgläser sind wiederverwertbar und vermeiden so Abfälle auf dem Friedhof. Durch das Engagement des Arbeitskreises "Plastikmüll auf Friedhöfen reduzieren" haben wir als Kerzenhersteller erkannt, welches Potential nachhaltige Grablichter haben.

Mit der Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis (WFG) wurde von der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul auch ein Automat in Edelstahl-Optik gefunden, in dem die Grablichter platziert werden. Der Automat funktioniert mechanisch und benötigt keinen Stromanschluss. Die passenden Münzen sind Voraussetzung, um an ein Grablicht mit und ohne Windschutz oder an eine Nachfüllkerze zu gelangen.

Die Presseberichterstattung über die Kooperation mit der Pfarrgemeinde hat dazu geführt, dass wir vielfach von anderen Pfarrgemeinden und Kommunen angesprochen wurden und weitere Kooperationen in Vorbereitung sind.